



ROSA & KARL

Programmheft 2025

10.–12. Januar

Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein

Freienwalder Allee 8

16356 Werneuchen

Impressum

**Herausgeberin:
Sozialistische Jugend Deutschlands –
Die Falken – Bundesvorstand
Luise & Karl Kautsky - Haus
Saarstr. 14 | 12161 Berlin
www.sjd-die-falken.de**

**Redaktion:
Paul Hentze
Satz und Layout:
Lena Schliemann**



Sozialistische Jugend
Deutschlands –
Die Falken



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Inhalt

Intro.....	4
Unser Zusammensein.....	7
Ablauf.....	9
Abendprogramm.....	10
Workshopwahl.....	13
Workshopbeschreibungen.....	14
1. Rosa & Karl für Einsteiger*innen.....	14
2. Kolonialhistorischer Stadtspaziergang in Berlin.....	15
3. Meet the „Association des Pionniers du Mali“ IFM-SEI member organisation from Africa.....	16
4. Afrikas letzte Kolonie? - Befreiungskampf der FRENTE POLISARIO in der Westsahara.....	17
5. Jugendautonomie in Kurdistan und Deutschland- „Wir haben jung angefangen, wir werden jung siegen!“	18
6. Nationaler Befreiungskampf im Kontext des Nahostkonflikts.....	19
7. Was ist eigentlich Kolonialismus und warum ist das wichtig?.....	20
8. Weder Ost noch West - Falkenperspektiven auf den Kalten Krieg 1979-1984.....	21
9. Situation von Kindern und Jugendlichen in Palästina.....	22
10. Kreativ-Space.....	23
11. Liedbegleitung mit Gruppen.....	24
Gedenken am Sonntag.....	25

**»Das Vaterland der
Proletarier, dessen
Verteidigung alles andere
untergeordnet werden
muß, ist die Sozialistische
Internationale.«**
Rosa Luxemburg

Liebe Genoss*innen,

Rosa und Karl 2025 steht an und wir freuen uns auf ein kluges, wildes, und bedächtiges Wochenende mit euch. Wir sind begeistert, auch in diesem Jahr wieder ein volles Haus zu haben und freuen uns diese drei Tage mit euch verbringen zu können!

Rosa und Karl ist die größte jährliche Veranstaltung der Falken. Das Kurt-Löwenstein-Haus ist pickepackevoll mit lieben Genoss*innen und euch erwarten 40 intensive Stunden in Gedenken an die Ermordung der beiden wichtigsten Politiker*innen der deutschen Arbeiter*innenbewegung Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht am 15.01.1919. Normalerweise richtet der Bundes-SJ-Ring die Veranstaltung aus. Dieses Jahr haben wir starken Support von der Internationalen Kommission der Falken bekommen.

Das Thema der diesjährigen Veranstaltung ist „Internationale Solidarität“. Im letzten Jahr haben wir zu „Krieg, Frieden und Imperialismus“ gearbeitet. Seitdem haben sich Leid und Verwüstung durch Krieg auf der Welt weiter verschlimmert. Es fehlt ganz offensichtlich an einem schlafkräftigen linken Gegengewicht zur Militarisierung in Europa, zum Krieg an seinen Grenzen und zum men-



schenverachtenden Umgang mit denjenigen, die vor ihm fliehen. Was bedeutet es heute, solidarisch mit Kämpfen an anderen Stellen auf der Erde zu sein? Wie gelingt es, eine Position zu stärken, die quer zu nationalen Interessen und geopolitischen Blöcken liegt? Wir fragen uns, was wir der Perspektivlosigkeit unserer Position aktuell entgegenhalten können. Dazu haben wir am Wochenende viel Besuch von Sozialist*innen aus Partner*innenorganisationen und Genoss*innen aus Mali, Palästina und Österreich und Kurdistan.

Falls ihr noch nie da wart: Ihr wählt aus den Workshops nach der Beschreibung einen aus. Er findet am Samstag an Vor- und Nachmittag statt. Dort bekommt ihr zum Beispiel einen Einblick in die Arbeit der Pioniere Malis; Ro'a aus Palästina arbeitet mit euch zur Situation von Kindern und Jugendlichen in Gaza und der Westbank; es gibt Workshops die sich mit der Geschichte der deutschen Falken beschäftigen, die Situation der Frente Polisario in der Westsahara in den Fokus nehmen oder den Stellenwert des Kolonialismus für uns als Sozialist*innen herausarbeiten. Wenn ihr ein paar Basics draufhabt, könnt ihr lernen, wie man eine Gruppe beim Singen anleitet oder den ganzen Samstag kreativ im Werkraum drucken, malen und basteln.

Auch abends gibt es alle möglichen Dinge zu tun. Freitag zeigen wir einen Film über sieben Teenagerinnen mit Migrations- und Fluchterfahrung, die in Eberswalde aufwachsen und es wird eine Diskussionsrunde zum Kampf gegen Militarisierung in Deutschland geben. Samstagabend kommen wir als Verband mit unseren internationalen Ge-



noss*innen ins Gespräch. Danach werden bis spät in die Nacht Arbeiter*innenlieder gesungen oder es wird im Keller eskaliert. Am Sonntag fahren wir traditionell gemeinsam zu unserer Gedenkveranstaltung in den Tiergarten an den Ort der Ermordung von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht – diesmal zum 106. Jahrestag der Morde. Wenn ihr Lust habt, das Gedenken mitzugestalten, meldet euch beim Bundesvorstand. Wir freuen uns auf eure Ideen.

Allen, die am Wochenende noch gegen den AfD-Parteitag in Riesa unterwegs sind, wünschen wir viel Erfolg und eine sichere Heimreise bzw. Anreise zu uns ins KLH.

Viel Spaß bei der Fahrt. Bitte genug Süßigkeiten essen, schonmal reichlich Arbeiter*innenlieder schreien und mit lauter Musik im KLH vorfahren. Sobald ihr da seid: Achtet auf euch selbst und aufeinander. Es geht hoch her. Nehmt euch genug Pausen und verhaltet euch da wo Genoss*innen sich ausruhen und schlafen lieb und solidarisch. Abschließend möchten wir uns bei allen Genoss*innen bedanken, die dieses Seminar möglich machen: den Workshop-Teamenden, den Podiumsgästen, dem Team unserer Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein, dem Bundesvorstand und dem Bundesbüro sowie allen Helfer*innen, die hart dafür arbeiten, dass wir ein erfolgreiches Seminar erleben!

Freundschaft!

Eure Vorbereitungscrew
aus SJ-Ring und IK
Fabi, Frieder, Nadim,
Hilde und Annina



Unser Zusammensein

Wo also viele Falken sind, fällt bestimmt jedem*r etwas auf, was noch passieren müsste, wo Hilfe gebraucht wird oder was anders laufen muss, also: einfach mitgestalten, zum Beispiel bei Thekendiensten oder Orga-Kram. Wie alle Bundesveranstaltungen lebt Rosa und Karl von der Selbstorganisation. Wir freuen uns, wenn euch noch Sachen einfallen, die ihr beitragen wollt. Räume gibt's im KLH genug. Sagt uns Bescheid, wenn ihr noch was anbieten wollt.

SCHLAFEN

Wer tanzen will, soll tanzen können – im Programmbereich! Wer schlafen will, muss schlafen können – im Schlafbereich! Nehmt Rücksicht aufeinander. Im gesamten Schlafbereich soll es ruhig sein.

PACKLISTE

Alle Teilnehmenden benötigen:

- Schlafsack (Es gibt weder Kopfkissen noch Bettdecken!)
- Handtuch
- Tasse, Teller und Besteck
- Geschirrhandtuch
- (Wer es braucht: Kopfkissen, da keine vorhanden)
- Taschengeld (Es gibt einen Kiosk im KLH, an dem sich Kleinigkeiten gekauft werden können und abends öffnen wir die Kneipe)

PRÄVENTION

SEXUALISIERTER GEWALT

Sexualisierte Gewalt ist ein gesamtgesellschaftliches Problem, das sich unter anderem aus der patriarchal strukturierten Gesellschaft ableitet. Wir stellen uns dieser Proble-



matik und erarbeiten deswegen Konzepte zur Prävention sexualisierter Gewalt.

Dem Präventionskonzept liegt die Prämisse zu Grunde, dass Prävention sexualisierter Gewalt eine Querschnittsaufgabe ist, die alle Gliederungen in ihre Arbeit integrieren.

Ihr habt dementsprechend Ansprechpersonen eurer Gliederungen, an die ihr euch jederzeit wenden könnt.

Ansonsten gibt es auch 2 Ansprechpersonen des Bundesverbandes, Loreen Schreck und Fabian Fleischmann. Ihr könnt sie rund um die Uhr unter dieser Nummer erreichen: 0176 – 6513 7738.

EVALUATION

Für unsere Präventionsarbeit ist es wichtig, dass ihr uns ein paar Fragen zum Präventionskonzept beim Rosa & Karl beantwortet. Eure Rückmeldungen helfen uns, das Konzept zu evaluieren und für künftige Veranstaltungen zu verbessern. Eure Antworten werden anonymisiert erfasst. Vielen Dank!

kurzlinks.de/psg-RosaKarl25



Ablauf

Freitag 10. Januar 2024

ab 17:00 Ankommen & Anmeldung

ab 18:00 Abendessen

19:30 Rotes Kino: „Über uns von uns“

21:30 Begrüßung

20:30 Gesprächsrunde der AG Antimilitarisierung

23:00 Vorbereitung Gedenkkundgebung am Sonntag

Samstag 11. Januar 2024

8:00 – 9:00 Frühstück

9:15 Plenum

9:30 Beginn der Workshop-Phase

12:30 – 13:30 Mittagessen

14:00 Fortsetzung der Workshop-Phase

18:00 Abendessen

19:00 Plenum

19:30 Feministischer Input

20:15 Podiumsgespräch Internationale Solidarität mit Babacar von den Pionieren Malis

ab 22:30 Arbeiter*innenliederabend

Sonntag 12. Januar 2024

8:00 – 9:00 Frühstück mit Lunchpaketen

9:30 Abreise nach Berlin

11:00 Gedenkkundgebung mit Kranzniederlegung im Berliner Tiergarten

13:00 Verabschiedung und Abreise



Abendprogramm

FREITAG

Über uns von uns – احكيلهم عنا
Sieben junge Mädchen und Frauen aus Syrien, dem Irak, dem Libanon und Jordanien, die alle in Eberswalde in Brandenburg wohnen, denken über sich und ihr Leben, aber auch über Träume und Berufsperspektiven nach. Über mehrere Jahre hinweg begleitet sie die Kamera, wobei es weniger um eine beobachtende Dokumentation, sondern um die Gefühle und Empfindungen der Teenager geht. Dabei kommen erlebter Alltagsrassismus, erdrückende soziale Kontrolle oder die Gängelung durch die deutsche Bürokratie zur Sprache. Im Mittelpunkt des formal versierten, mit unterschiedlichen Bildformaten arbeitenden Films aber steht das reiche Innenleben der Heranwachsenden und wie sie ihren Platz im Leben finden wollen.

Deutschland 2024, Regie: Randy Beirut, OT Arabisch | Deutsch | Englisch, 92 Minuten



Gesprächsrunde AG

Antimilitarisierung

Antimilitarismus praktisch organisieren. Wir Falken gegen den neuen deutschen Militarismus.

100 Milliarden für die Bundeswehr, 3,5% vom BIP als Rüstungsausgaben, Wehrpflicht für alle – im Namen der Demokratie. Als Sozialistische Jugend sehen wir uns seit der Zeitenwende und im aktuellen Wahlkampf mit einer in der Geschichte der BRD einzigartigen Aufrüstungs- und Militarisierungspolitik konfrontiert. Wir wollen gemeinsam besprechen, was unsere Rolle als sozialistischer Kinder- und Jugendverband im Kampf dagegen sein kann. Dazu wollen wir die aktuelle Entwicklung besser verstehen, unsere Erfahrungen austauschen und einen Blick auf das kommende Jahr und mögliche Aktionsformen für uns werfen. Dazu sind alle herzlich eingeladen, mitzudiskutieren und zu planen. Freundschaft!



SAMSTAG

Gespräch und Diskussion mit Babacar von Association des Pionniers du Mali

Am Beispiel Mali wollen wir mit Babacar
und euch diskutieren:

- Was verbindet die Kämpfe der Arbeiter*-Innenjugend weltweit?
- Welche Handlungsweisen sind angesichts völlig unterschiedlicher geopolitischer Positionierung sinnvoll?
- Wie muss eine internationale Arbeiter*Innenjugendbewegung aussehen, die unsere internationale Kooperation befördert?



Workshopwahl

Zu den Workshops am Samstag könnt ihr euch über diesen Link anmelden: kurzlinks.de/wsa-rk2025

- Bitte tragt nur Euren Vornamen bei der Abstimmung ein.
- Pro Person gibt es nur 1 Stimme. Ein Wechsel ist zwar nachträglich auf Nextcloud (technisch) nicht möglich, aber bisher haben wir es immer geschafft, vor Ort noch einen Tausch zu organisieren, damit alle Workshops am Ende gut besucht sind.
- Pro Workshop können nach aktuellem Anmeldestand zwischen 10-15 Personen teilnehmen. Bitte verteilt Euch gleichmäßig auf die angebotenen Workshops, damit keine Workshops ausfallen müssen.

INFO-CHANNEL

Bitte tretet außerdem dem Info-Channel auf Telegram bei, damit wir Euch mit den neuesten Informationen versorgen und Euch vor Ort an das Programm erinnern können!

t.me/rosaundkarl_2024



Workshopbeschreibungen

1. ROSA & KARL FÜR EINSTEIGER*INNEN

Gemeinsam wollen wir erkunden, warum Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht für uns als Falken auch nach über 100 Jahren von Bedeutung sind. Wer sind die beiden und was hat das mit Revolution und Jugendbewegung zu tun? Wofür sind Rosa und Karl eingetreten? Warum sind die beiden so wichtig für die sozialistische Arbeiter*innenbewegung?

Dabei wollen wir uns vor allem mit ihren Positionen zur Jugendpolitik, Sozialismus und Revolution auseinandersetzen und gemeinsam herausfinden, welche Forderungen uns heute wichtig sind. Neben Textarbeit in überschaubarem Ausmaß gibt es viele nette Methoden und vor allem die Möglichkeit zum Austausch und mit- und voneinander lernen.

Einsteiger*innenfreundlichkeit: 3/3

Textarbeit: 1,5/3

Methodenfeuerwerk: 2/3

Mit Lolo (LV Rheinland-Pfalz)



2. KOLONIALHISTORISCHER STADTSPAZIERGANG IN BERLIN

Wie kam die Kunst ins Völkerkundemuseum? Wer war Bayume Mohamed Husen? Und was machten die Brandenburger am Strand von Ghana?

Unser Rundgang thematisiert vor allem die alltagsgeschichtlichen Ausprägungen des deutschen Kolonialismus in der Metropole Berlin. Völkerschauen und Sklavenhandel, Rassismus und Exotismus, schwarze Filmstatist*innen und antikolonialer Widerstand sind einige der Themen, auf deren Spuren wir die Stadt erkunden. Auch die aktuelle Erinnerungskultur und -politik wird uns dabei beschäftigen.

Der Rundgang startet an der Ecke An der Kolonnade/Wilhelmstraße und endet etwa 120 min. später am Potsdamer Platz. Danach könnt ihr gerne noch Zeit in Berlin verbringen.

Einsteiger*Innenfreundlichkeit: 3/3

Textarbeit: 0/3

Methodenfeuerwerk: 1/3

Busabfahrt vom KLH 09:45 Uhr.

Wichtig:

An-und Abreise erfolgen in der Gruppe selbstorganisiert. Spätestens um 17 Uhr wieder am Ostkreuz sein um den letzten Zug zum Abendessen zu kriegen.

Mit Stefan Zollhauser
(Berliner Spurensuche)



3. MEET THE „ASSOCIATION DES PIONNIERS DU MALI" IFM-SEI MEMBER ORGA- NISATION FROM AFRICA

Located in the heart of West Africa, at the mercy of the Sahara and the Sahel, this workshop journey will take us to meet the Association of Pioneers of Mali, a popular civic education organization for/by children and young people without any distinction of race, ethnicity, religion, etc. .

During this workshop we will learn the origins of this organization, its objectives, its members, its mode of operation, its workforce, its partners, its difficulties, its challenges and ambitions... don't be told, be part of it.

Beginner*Friendliness: 3/3

Text work: 0/3

Methodological fireworks : 1/3

Mit Babacar (Association
des Pionniers du Mali)
und Hilde (LV Hamburg)



4. AFRIKAS LETZTE KOLONIE? - BEFREIUNGSKAMPF DER FRENTE POLISARIO IN DER WESTSAHARA

Seit 1973 kämpft die Befreiungsbewegung Frente Polisario für eine freie Westsahara. Zunächst richtet sich ihr Kampf gegen den spanischen Kolonialismus und seit 1975 gegen die Besetzung des Landes durch Marokko. Marokko kontrolliert aktuell zwei Drittel der Westsahara und unterdrückt die dortige saharauische Bevölkerung kulturell und politisch. Etwa die Hälfte der saharauischen Bevölkerung wurde in Flüchtlingslager in der algerischen Wüste vertrieben, in der die Menschen seit über 45 Jahren auf ihre Rückkehr warten.

Wir Falken haben eine gemeinsame Geschichte mit dem Anliegen der Freiheit für die Westsahara und sind mit den Jugendorganisationen der Frente Polisario gemeinsam in der IUSY und der IFM organisiert. In diesem Workshop wollen wir uns zusammen die historische Entwicklung und aktuelle Situation in der Westsahara und der saharauischen Bevölkerung anschauen. Genauer betrachten wir dabei die Frente Polisario und ihr Streben nach nationaler Befreiung, die Interessen Marokkos sowie den europäischen Umgang damit. Im Anschluss daran werden wir eines dieser Themen tiefgehender diskutieren. Für die Teilnahme am Workshop braucht es kein Vorwissen und Lust auf Arbeit mit Texten und weiteren Materialien.

Mit Nora (LV Hamburg)
und Knotzi (KV Bremen)



5. JUGENDAUTONOMIE IN KURDISTAN UND DEUTSCHLAND – "WIR HABEN JUNG ANGEFANGEN, WIR WERDEN JUNG SIEGEN!"

Ein kurzer Blick auf Kurdistan zeigt, dass unzählige Jugendgruppen und Jugendorganisationen existieren. Manche sind auf Grund staatlicher Repression notwendig klandestin, andere sind in Politik, Kultur, Bildung und anderen Lebensbereichen aktiv. Insbesondere in Rojava existiert neben der allgemeinen Selbstverwaltung eine ausgeprägte autonome Jugend-Selbstverwaltung. Was verstehen wir aber unter Jugend? Und warum ist eine autonome Jugendorganisation notwendig? Wie könnte eine internationale Jugendsolidarität aussehen?

Wir wollen einerseits die Sichtweise der kurdischen Jugendbewegung verstehen lernen, andererseits uns über euer Verständnis von Jugendidentität und eurer Erfahrung von Jugendautonomie als Falken austauschen.

Einsteiger*innenfreundlichkeit: 3/3

Textarbeit: 1/3

Methodenfeuerwerk: 2/3

Mit Vilma und Toprak
(Ronahî - Jugendzentrum für
Öffentlichkeitsarbeit)



6. NATIONALER BEFREIUNGSKAMPF IM KONTEXT DES NAHOSTKONFLIKTS

Wir wollen uns in diesem Workshop mit dem Thema nationale Befreiungsbewegungen und im speziellen mit der aktuellen Konstellation der palästinensischen Nationalen Befreiungsbewegung beschäftigen. Internationale Solidarität mag zwar ein abstrakter Wert sein, den Linke gerne vor sich hertragen, real gilt die Solidarität jedoch konkreten Akteuren innerhalb der Konflikte. Diese Tatsache kann man sowohl auf eine pauschale Israel-solidarität als auch auf eine pauschale Palästinasolidarität beziehen, in der, wenn sie bedingungslos oder unkritisch ausfällt, entweder Likud (rechte israelische Regierungspartei) oder Hamas geadelt werden.

Im Zuge der Palästinasolidarität stellt sich daher die breitere Frage nach der Wirksamkeit und den emanzipatorischen Potentialen von Nationalen Befreiungsbewegungen. Ist der nationale Rahmen und die nationale Befreiung eine adäquate Grundlage für den Kampf für die befreite Gesellschaft? Und wie positioniert sich die Linke sinnvoll in ihrer Solidarität nationalen Befreiungsbewegungen gegenüber, wenn diese inhaltlich reaktionäre Positionen vertreten?

Diese und weitere Fragen wollen wir in dem Workshop mit euch anhand eines Thesenpapiers diskutieren.

Einsteiger*Innenfreundlichkeit: 2/3

Textarbeit: 3/3

Methodenfeuerwerk: 1/3

Mit Antonia und Marius (LV Hamburg)



7. WAS IST EIGENTLICH KOLO- NIALISMUS UND WARUM IST DAS WICHTIG?

(Post-)Kolonialismus ist ein Kampfbegriff der Linken Szene geworden. Wie den meisten Begriffen hat das auch diesem nicht gut getan. Dabei ist Kolonialismus für die Welt in der wir leben ein mindestens genau so großes Thema wie Nationalismus oder Imperialismus - nicht nur, weil die alle etwas miteinander zu tun haben. Wir schauen uns im Workshop an, warum sich alle über Kolonialismus streiten, was der Unterschied zum Imperialismus ist und wie der Kolonialismus die Weltpolitik heutzutage immer noch beeinflusst.

Im Workshop lesen wir Texte und lernen ein paar historische Fakten über Kolonialismus. Anschließend diskutieren wir die Auswirkungen des Kolonialismus auf internationale Konflikte, die westliche Demokratie und internationalistische Politik heute.

Einstiegsfreundlichkeit: 2/3

Methodenfeuerwerk: 1/3

Textarbeit: 2/3

Mit Naima (KV Göttingen)



8. WEDER OST NOCH WEST - FALKENPERSPEKTIVEN AUF DEN KALTEN KRIEG 1979-1984

In diesem Workshop werden wir uns zunächst damit beschäftigen, wie die Falken die neue Eskalation des Kalten Krieges Ende der 1970er bis Anfang der 1980er analysierten. Welche Auslöser machten sie fest und welche Perspektiven zeigten sie auf, die militaristische Spirale zu durchbrechen? Welche Kritik am Militarismus in Ost und West entwickelten die Falken? Was hatte der Kalte Krieg, aus Falken Perspektive, mit der Systemkonkurrenz von Kapitalismus und Sozialismus zu tun? Besonders interessiert uns dabei die Frage, welche Konsequenzen die Autor*innen der Quellen für den Verband zogen - hinsichtlich der Friedenspädagogik und ihres Verhältnisses zur westdeutschen Friedensbewegung.

Der erste Teil des Workshops wird mit einem kurzen historischen Abriss der Geschichte des Kalten Krieges eingeleitet. Daran anschließend lesen wir in Kleingruppen historische Quellen aus den Verbandspublikationen, um später zusammenzutragen, welche Kritiken und Perspektiven einzelne Akteure bei den Falken entwickelten. Im zweiten Workshopteil geht es dann um die Konsequenzen für die praktische Arbeit. Eine Gruppe beschäftigt sich, ausgehend von Verbandspublikationen, mit der Friedenspädagogik. Die andere Gruppe mit der Analyse und Kritik der Westdeutschen Friedensbewegung. Zum Schluss können wir diskutieren, was das für uns heute heißt.

Keine historischen Kenntnisse nötig, um am Workshop teilzunehmen! Es wird aber vorausgesetzt, dass alle bereit sind, zu lesen, selbst zu denken und mitzudiskutieren!

Einstiegsfreundlichkeit: 2/3

Methodenfeuerwerk: 1/3

Textarbeit: 2/3

Mit Janika (KV Erfurt)



9. SITUATION VON KINDERN UND JUGENDLICHEN IN PALÄSTINA

Entfällt leider – wir bemühen uns in naher Zukunft ein Online-Austauschformat mit unseren palästinensischen Genoss*innen durchzuführen.

Die dramatische Lage von Kindern und Jugendlichen in Gaza erfährt auch in Deutschland immer mehr Aufmerksamkeit. Die Situation in der Westbank ist sehr viel weniger bekannt. Roa lebt in Ramallah, ist in der Jugendverbandsarbeit aktiv und ist langjährige Partnerin der Falken und des Willy Brandt Centers. In dem Workshop berichtet sie über die aktuelle politische Situation und geht besonders auf die Lage von Kindern und Jugendlichen in Gaza und vor allem der Westbank ein, wo sie selbst politisch aktiv ist.

Der Workshop wird auf Englisch stattfinden. Es wird Übersetzung geben.

Einstiegsfreundlichkeit: 2/3

Textarbeit: 1/3

Methodenfeuerwerk: 2/3

Mit Roa (Palästina)



10. KREATIV-SPACE

Es muss nicht immer nur gelesen, Theorie geballert und diskutiert werden. Im Werkraum vom KLH warten liebe Genoss*innen auf euch, die kreative Angebote für euch vorbereitet haben. Es gibt Speckstein, Siebdruck-Equipment inklusive Vorlagen; Leute, die stabil malen können und euch zeigen wie das geht und weitere Möglichkeiten euch kreativ auszuleben. Wenn ihr Ideen habt, selbst was anbieten wollt und so, meldet euch bei uns. Materialien können wir wahrscheinlich erstatten, aber sagt am besten vorher Bescheid. Und bringt Klamotten mit, die bunt werden können. Wir werden probieren den Raum auch während den Pausen offenzuhalten.

Einsteiger*Innenfreundlichkeit: 3/3

Handarbeit: 3/3

Methodenfeuerwerk: 3/3



11. LIEDBEGLEITUNG MIT GRUPPEN

Aufregende Nummer, wenn man am Lagerfeuer das erste Mal im Mittelpunkt steht. Wir schauen uns einen Tag lang in Ruhe an, welche Herausforderungen sich für Genoss*innen am Instrument stellen und ihr kriegt viele Tipps, die es euch erleichtern mit euren Genoss*innen Musik zu machen und handgeplückte Hinweise was für Styles, Patterns etc. ihr üben könnt, um einfach souveräner zu spielen. Damit du gut teilnehmen kannst, solltest du auf deinem Instrument sicher zwischen drei Dur-Akkorden wechseln können. Auch erfahrene Genoss*innen werden noch sinnvollen Kram lernen.

Für den Workshop müsstet ihr euer Instrument (egal ob Gitarre, Ukulele, Akkordeon...) mitbringen oder euch kurz bei frieder.kurbjeweit@sjd-die-falken.de melden.

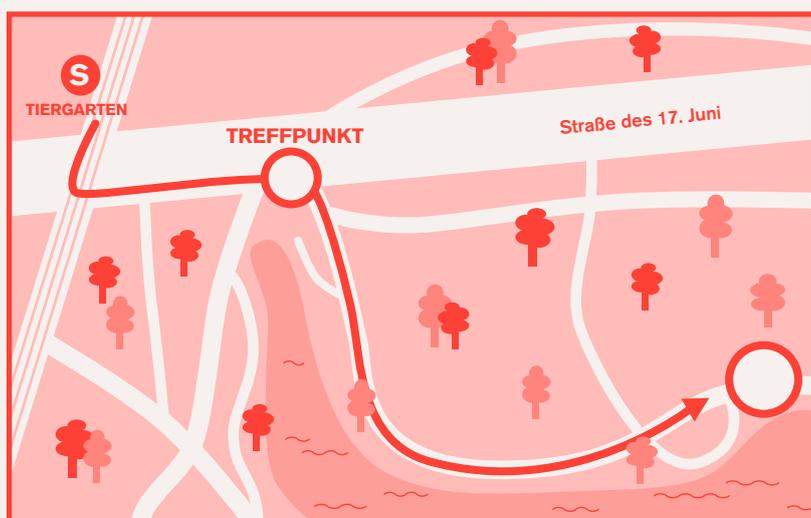
Mit Frieder (KV Köln)



GEDENKEN AM SONNTAG

Um **11:00 Uhr** treffen wir uns an der **Ecke Großer Weg/Straße des 17. Juni**. Um **11:15 Uhr** gehen wir gemeinsam vom Treffpunkt zum **Denkmal für Karl Liebknecht im Tiergarten**, um dort einen Kranz niederzulegen und gemeinsam zu gedenken. Anschließend wollen wir mit allen Interessierten noch einen kurzen Spaziergang zum Landwehrkanal machen und an dem **Denkmal für Rosa Luxemburg** Nelken niederlegen und gedenken.

Wir freuen uns, wenn ihr im Blauhemd am Gedenken teilnehmt und dazu Falken-Fahnen sowie Banner oder Transparente aus Euren Gliederungen mitbringt! Der Gedenkmoment ist außerdem öffentlich. Ladet also gerne noch Genoss*innen und Bekannte aus Berlin ein.



Hinweis: Am Tiergarten wird gerade die Straße neu gemacht. Stellt euch darauf ein, vielleicht etwas weiter weg parken zu müssen als gewöhnlich.

